

# BUNDESTAG AKTUELL

## Andreas Mattfeldt MdB

OSTERHOLZ VERDEN

Berlin, 08. April 2011

### Aufschwung kommt bei den Arbeitnehmern an

Im vierten Quartal 2010 sind die Tariflöhne real um 1,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Dies ist der zweithöchste Anstieg in drei Jahren, und er fällt um 1,1 Prozentpunkte höher aus als im Boomjahr 2008.

Besonders stark stiegen die Löhne in der Eisen- und Stahlindustrie der neuen Bundesländer. Hier einigten sich die Tarifparteien auf Erhöhungen von 3,6% ab 1. Oktober 2010 sowie eine Pauschale von 150€.

Ebenso sah der Tarifvertrag für die Kunststoffverarbeitende Industrie in Baden-Württemberg zum 1. November 2010 3,3% mehr Lohn und einen Pauschalzuschlag von 140€ vor.

Die nominale Verdienstentwicklung fiel im vierten Quartal 2010 in den einzelnen Wirtschaftszweigen unterschiedlich aus: Im Bergbau (0,3%), im Baugewerbe (1,1%) und im Gastgewerbe (1,3%) konnten die Verdienstzuwächse den Anstieg der Verbraucherpreise von 1,5% nicht ausgleichen.

In anderen Bereichen stiegen die Verdienste stärker als die Preise. Durch den Abbau der Kurzarbeit verzeichneten die Nominallöhne der Metallherstellungs- und -bearbeitungsbranche (+11,4 %) und im Maschinenbau (+10,1 %) einen besonders starken Zuwachs.

### Staatsminister Eckart von Klaeden verteilt Heringe

Diese Woche hat, trotz hektischer politischer Lage bei unserem Koalitionspartner, für mich persönlich mit dem Besuch der Lätäre Spende in Verden sehr angenehm begonnen.

Die Lätäre Spende ist eine alte Verdener Tradition und geht auf den Wunsch vom alten Störtebecker, einmal im Jahr an die Bedürftigen der Stadt Verden Brot und Heringe zu verteilen, zurück. Heute steht natürlich mehr der Werbeeffekt für die Stadt Verden im Vordergrund und wird von den Stadtverordneten auch gut in den Blickpunkt gerückt. So ist es seit vielen Jahren üblich, dass Heringe und Brot immer von einem prominenten Regierungsmitglied jeweils aus Berlin, Hannover und Bremen verteilt werden.

Aus Berlin hatte dieses Jahr der Staatsminister unserer Bundeskanzlerin, Eckart v. Klaeden, und aus Hannover unser Landwirtschaftsminister Gert Lindemann die Ehre. Nach humorvollen Worten schritten die Politiker zur Arbeit und machten ihre Sache sehr gut.



Gefreut habe ich mich über ein Gespräch mit dem sympathischen Verdener Bürgermeisterkandidaten der CDU, Heinrich Klopp. Wir haben uns intensiv über die Entwicklung der Region und vor allem der Stadt Verden unterhalten. Ich bin sicher, Heinrich Klopp wird ein guter Bürgermeister für Verden.

---

## **Ausbau der Erneuerbaren Energien beschleunigen – Übergang verantwortungsvoll gestalten**

Kernenergie ist für uns eine Brückentechnologie ins Zeitalter der Erneuerbaren Energien. Dies ist in unserem Koalitionsvertrag festgehalten. Mit der Erarbeitung eines umfassenden Energiekonzeptes hat die Bundesregierung im vergangenen Herbst einen konkreten Plan zum umfassenden Ausbau der Erneuerbaren Energien vorgelegt. Darin eingebettet war die Laufzeitverlängerung. Durch Abschöpfung der dadurch entstehenden Gewinne wollten wir die für den Ausbau der Erneuerbaren Energien nötigen Mittel bereitstellen. Die aufgeregte Debatte um das Ausmaß der Laufzeitverlängerung hat das Ziel – Verzicht auf Kernenergie und Übergang in das Zeitalter der Erneuerbaren Energien – aus dem Blickfeld gerückt. Die schrecklichen Ereignisse in Japan, einem Hochtechnologieland, haben uns allen gezeigt, dass das viel beschriebene Restrisiko der Kernkraft neu bewertet werden muss.

Wir müssen so schnell wie möglich auf Kernkraftwerke verzichten. Aber ein sofortiges Ende von einem Tag auf den anderen ist in einer hochindustrialisierten Volkswirtschaft nicht möglich. Wir sind es, die den Übergang verantwortungsvoll gestalten können und wollen.

Dazu müssen wir unser Energiekonzept auf Möglichkeiten zum beschleunigten Umstieg untersuchen und die Sicherheitsanforderungen an Kernkraftwerke anpassen. Wir wollen die Zeit des Moratoriums bestmöglich zur Recherche, zur Analyse sowie zur breiten gesellschaftlichen Diskussion und zur politischen Entscheidungsfindung nutzen. Bereits Ende letzter Woche hat deshalb die Reaktorsicherheitskommission die Anforderungen für die Sicherheitsüberprüfung der deutschen Kernkraftwerke aufgestellt. Die Überprüfung ist die Grundlage für die politische und gesellschaftliche Be-

wertung der Risiken. Schon jetzt ist klar, dass nicht mehr alle alten Kraftwerke wieder ans Netz gehen werden. In der nun begonnenen Phase des Nachdenkens muss sich die gesamte Gesellschaft mit der Frage beschäftigen, welches Restrisiko wir für die Übergangszeit zu tragen bereit sind. Dafür ist die Ethikkommission der richtige Ort. Am Montag dieser Woche hat sie erstmals getagt.

Bei der Ausjustierung unserer Energiepolitik sind die beiden Koalitionsfraktionen mit einer eigenen Arbeitsgruppe unter Führung der Fraktionsvorsitzenden eng einbezogen. So werden die Fraktionen die Arbeiten in der Reaktorsicherheitskommission, der Ethikkommission und der Bundesregierung begleiten und nach Bewertung die ggf. notwendigen gesetzgeberischen Schritte umsetzen.

---

## **Jobcenter: Rekord bei Stellenvermittlungen 2010**

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit wurden im Jahr 2010 knapp eine Million Hartz-IV-Empfänger in sozialversicherungspflichtige Arbeit oder Ausbildung vermittelt. Dies ist die höchste Vermittlungsquote seit Einführung der Hartz-Reformen im Jahr 2005 und gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 17 %. Auch die Zahl der

Langzeitarbeitslosen ist mit 784.000 Personen auf den bisher tiefsten Stand gesunken. Verglichen mit 2006 bedeutet dies einen Rückgang von 466.000 Personen. Auch die Jugendarbeitslosigkeit ist mit 178.000 Personen im Jahresdurchschnitt 2010 stark gesunken. So waren im Jahr 2006 noch 300.000 Jugendliche arbeitslos. Deutschland

belegt damit international einen Spitzenplatz. Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung lag die Arbeitslosenquote unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren nur in Österreich und in den Niederlanden niedriger als in der Bundesrepublik.

---

### Büro Berlin:

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030/227-71322  
Fax: 030/227-76932

Email: [andreas.mattfeldt@bundestag.de](mailto:andreas.mattfeldt@bundestag.de)  
Internet: [www.andreas-mattfeldt.de](http://www.andreas-mattfeldt.de)  
Redaktion: Tatjana Range